

Zielsetzung und Roter Faden im Schreibprozess

1. Themenfindung, Fragestellung, Schwerpunktsetzung und Co.

Für die Bachelorarbeit, wie bei jedem wissenschaftlichen Schreibprojekt beginnt alles mit dem Thema und einer passenden Fragestellung.

Was ist hier wichtig einleitend zu berücksichtigen?

- Kontext klären (z.B. gesetzter thematischer Schwerpunkt durchs Modul oder freie Wahl; auch Angliederung an bestehende Projekte möglich)
- Eigene Interessen herausfinden (Was interessiert mich? Womit möchte ich mich näher beschäftigen? Was sind relevante Thematiken?)
- Form der Arbeit definieren (empirische oder literarische Arbeit)
- Überblick verschaffen (Literatur sichten – aktueller Forschungsstand)

Zeit in die Themenfindung und Formulierung der Fragestellung zu investieren ist grundlegend empfehlenswert, um ein realistisch umsetzbares Vorhaben zu planen mit möglichst hohem Erfolgspotential. Außerdem gibt die Fragestellung das Grundgerüst für das eigentliche Vorhaben der Arbeit und deren Schwerpunkte. Hier sollte sich auch die Gliederung anlehnen.

Bei der Zielsetzung ist es wichtig eine oder mehrere Kernproblemlagen zu determinieren, die man im Vorhaben der Arbeit beleuchten möchte (Eigenanteil).

Ansätze (z.B. durch Visualisierungsmittel wie Mindmaps oder „ABC-Darum“)

- Was genau soll beleuchtet werden? Was möchte ich wissen?
- Welche Aspekte meines Themas sind besonders relevant?
- Kann ich das Thema mit genug Literatur belegen?
- Wie möchte ich vorgehen? Welche Methoden möchte ich nutzen und wieso?
- Woran möchte ich mich orientieren? Was für theoretischen Konzepte gibt es?
- Was erwarte ich?

Beispiele für so eine Schwerpunktsetzung sind z.B. ein spezifischer Vergleich (z.B. zwei theoretische Konzepte gegenüberstellen), ein Fallbeispiel (z.B. Ergebnisdarstellung einer spezifischen Studie/Forschung), die Beleuchtung eines begrenzten Zeitraums oder Ort (z.B. Publikationen während der Corona-Pandemie) oder auch der Fokus auf bestimmte Personengruppe/Zielgruppe (z.B. Erreichbarkeit von Familien mit niedrigem Habitus)

Hierbei ist es wichtig, dass das Ziel der Bachelorarbeit nicht nur ist rein Wissen wiederzugeben, sondern eine Anwendung stattfinden soll (siehe Beispiele), wodurch der Eigenanteil sich erschließt.

2. Roter Faden im Schreibprozess

Was ist der „rote Faden“?

Unter dem roten Faden versteht sich die innere Logik der eigenen Arbeit. Hiernach soll die Arbeit aus nachvollziehbaren Argumentationsketten und Schlussfolgerungen bestehen, welche schlussendlich zur Beantwortung der grundlegenden Fragestellung dienen.

Ansätze zum Erhalten des roten Fadens im Schreibprozess

- Aktiv immer wieder die Fragestellung, Zielsetzung und Gliederung berücksichtigen
- Kapitelüberschriften und Stichpunkte aus der Literatur regelmäßig reflektieren
 - ➔ Was muss in dieses Kapitel? Inwiefern trägt es zur Beantwortung der Forschungsfrage bei? Welche Kernaussage möchte ich mit diesem Kapitel treffen?
 - ➔ Kontext: Was ist die Relevanz des Themas?
 - ➔ Schwerpunkt: Was soll konkret beleuchtet werden und wann?
 - ➔ Theorie: Was sind die theoretischen Grundlagen?
- Nutzen von Visualisierungsmitteln wie Mindmaps und Gedanken-Clustern
- Wichtig: Alles beginnt mit einer guten Fragestellung, deren Zielsetzung und Schwerpunkt/e geben das Grundgerüst für die Struktur der Arbeit

Auch bei der Literaturrecherche sollte gezielt an die Quellen herangegangen werden mit Blick auf die Zielsetzung und den Roten Faden. Hierbei kann es helfen Fragen an den Text zu stellen und auch Zusammenfassungen wie Exzerpts zu schreiben.

Fragen an den Text stellen

- Textart: Um welche Textart handelt es sich? Was sind die Merkmale?
- Voraussetzung: Welche Anforderungen stellt der Text an mich?
- Vorwissen: Was weiß ich bereits?
- Erkenntnisgewinn: Was möchte ich herausfinden? Zu welchem Schwerpunkt/Kapitel passt dieser Inhalt?
- Lesestrategie: Welcher Lesevorgang würde am meisten Sinn ergeben?